

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 9. Historie. Von Sodom und Gomorra. 1 Mos. 19tes Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Die 9. Historie.

Von Sodom und Gomorra.

1 Mos. 19tes Capitel.

¹ In der Stadt Sodom war nicht mehr als ein ein-^{1.19.}
²ziger frommer Mann, ² mit Namen Loth.
³ Derselbe hatte sich um die Abendzeit unter das
 Thor gesetzt. ⁴ Und sahe unter andern zween En-
 gel zum Thore hineinkommen. ⁵ Diese nöthig-
 te Loth, daß sie doch das Nachtquartier bey ihm
 nehmen möchten. ⁶ Ehe sich die Engel zur Ruhe
 begeben konten, kamen die gottlosen Einwohner
 vor das Haus, ⁷ und wolten die beyden Engel
 heraus haben, ⁸ damit sie Schande mit ihnen
 treiben konten. ⁹ Loth gieng zwar zu den Leu-
 ten hinaus, und sagte zu ihnen: ¹⁰ Lieben Brüder,
 thut nicht so übel! ¹¹ Ja er that ihnen gar den Vor-
 schlag, sie solten nur die fremden Männer zufrieden
 lassen, er wolte ihnen seine beyden Töchter heraus-
 geben. ¹² Sie waren aber damit nicht zufrieden,
 sondern sagten: Du bist der einige Fremdling hier,
 und wilst regieren: ¹³ Indem sie aber die Hände an
 den frommen Loth legen wollten, so griffen die
 Engel zur Thür hinaus, und zogen ihn in sein

Deutliche Fragen.

1. Wie viel waren fromme Leute zu Sodom?
2. Wie hieß der einzige fromme Mann?
3. Was machte Loth gegen Abend?
4. Wer kam denn zum Thore hinein?
5. Was sagte Loth zu denen Engeln?
6. Was trug sich in der Nacht zu?
7. Was verlangten diese gottlosen Leute?
8. Was wolten sie mit denen Engeln vornehmen?
9. Was that denn Loth in der Angst?
10. Wie sagte Loth zu den Bösewichtern?
11. Was that ihnen Loth für einen Vorschlag?
12. Aber was bekam er zur Antwort?
13. Was thaten denn die Engel dabei?

^{19.} Haus. ¹⁴ Die bösen Leute wollten zwar die Thür
^{21.} aufbrechen; sie wurden aber mit Blindheit geschla-
^{12.} gen, daß sie dieselbe nicht finden konnten. ¹⁵ Als sie
 von der Thüre weg waren, so redeten die Engel mit
 Loth, und sagten ihm, daß sie von Gott gesandt
^{13.} wären, diese Stadt zu zerstören. ¹⁶ Sie gaben ihm
 auch den Rath, daß er sich mit allen den Seinigen
^{14.} ohne Verzug aus der Stadt machen sollte. ¹⁷ Loth
 redete hierauf mit denen, die seine Töchter nehmen
^{15.} sollten; ¹⁸ aber es war ihnen lächerlich. ¹⁹ So bald
 als die Morgenröthe anbrach, sagten die Engel:
^{16.} Loth solte fortmachen; ²⁰ und als er noch lange
 verziehen wollte, ²¹ führten sie ihn und seine Frau
 nebst seinen 2 Töchtern mit Gewalt zur Stadt hin-
^{17.} aus. ²² Vor dem Thore befahlen die Engel, sie soll-
 ten eilen, und sich nicht umsehen, bis sie auf den
^{18.} Berg gekommen wären. ²³ Aber Loth wollte nicht
 auf dem Berge bleiben, sondern nahm seine Zu-
^{20.} flucht in das Städtgen Zoar. ²⁴ Dasselbige sollte
^{21.} auch mit untergehen; aber um Loths willen ward
^{22.} es mit der Strafe verschonet. ²⁵ Der Engel aber
 sagte nochmals: Eile, und errette dich daselbst;
 denn ich kan nichts thun, bis daß du hinein kom-
^{23.} mest. ²⁶ Als nun die Sonne aufgegangen

14. Brachen die Bürger nicht die Hausthür auf?
15. Was redten hernach die Engel mit Loth?
16. Was gaben sie ihm für einen guten Rath?
17. Mit wem redete Loth deswegen?
18. Was sagten seine Schwieger söhne dazu?
19. Was sagten die Engel am frühen Morgen?
20. Wie stellte sich Loth dazu an?
21. Wie mußten es endlich die Engel anfangen?
22. Was geboten ihm die Engel vor dem Thore?
23. Was hatte denn Loth dawider einzuwenden?
24. Wie giengs dem Städtgen Zoar?
25. Was war die letzte Vermahnung des Engels?
26. Wenn kam denn Loth nach Zoar?